

# Der Arbeitsmarkt am Bayerischen Untermain im Januar 2019



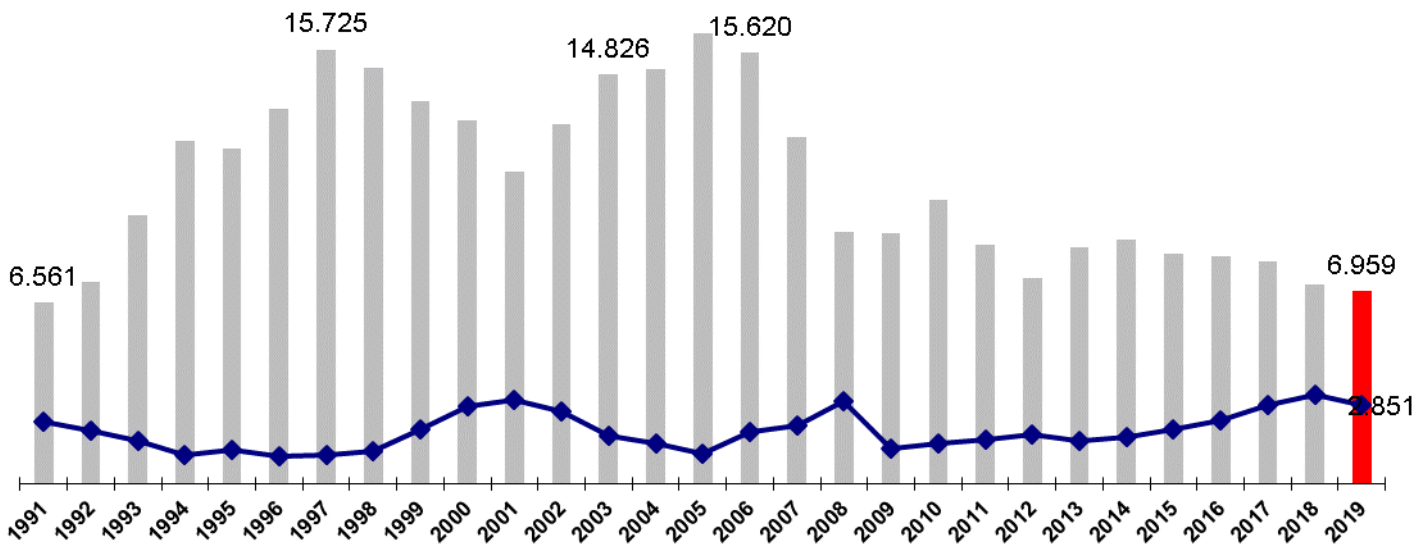
**Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit  
Aschaffenburg

## Der Arbeitsmarkt am Bayerischen Untermain im Januar 2019

- Auch im Januar weniger als 7.000 Arbeitslose
- Moderater Anstieg der Arbeitslosigkeit: 6.989 Arbeitslose, 274 weniger als vor einem Jahr, 665 als letzten Monat
- 665 neue Stellen: 100 mehr als vor einem Jahr
- Arbeitslosenquote Januar 2019: 3,3 Prozent (Dezember 2018 3,0 Prozent Januar 2018: 3,4 Prozent)
- Quote Landkreis Miltenberg: 3,0 und Aschaffenburg: 2,7 Prozent;  
Quote Stadt Aschaffenburg: 5,0 Prozent.

Arbeitslose und offene Stellen  
(jeweils im Januar)



**Nutzen Sie den Arbeitgeber-Service**  
Telefonnummer **0800 4 5555 20 (kostenlos)**

Newsletter unter [www.ba-arbeitgebernews.de](http://www.ba-arbeitgebernews.de)  
Weitere Infos: [www.arbeitsagentur.de/aschaffenburg](http://www.arbeitsagentur.de/aschaffenburg)

### **Überblick: Weniger als 7.000 Arbeitslose im Januar**

„Zum Jahresbeginn zeigt sich der Arbeitsmarkt am Untermain weiterhin in guter Verfassung, auch wenn die Arbeitslosigkeit im Januar witterungsbedingt leicht gestiegen ist. Die Nachfrage nach Fachkräften hält ungebrochen an. Viele Arbeitgeber in der Region sorgen sich, die passenden Fachkräfte zu finden. In einigen technischen Berufsfeldern, in Bauberufen sowie in Gesundheits- und Pflegeberufen bestehen regelrecht Engpässe bei der Stellenbesetzung,“ bilanziert Mathilde Schulze-Middig, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Aschaffenburg.

Am Stichtag Mitte Januar wurden am Bayerischen Untermain 6.659 arbeitslose Männer und Frauen gezählt, 656 oder gut zehn Prozent mehr als im Dezember, aber 274 weniger als ein Jahr zuvor. Die gute Arbeitsmarktentwicklung hält auch zum Jahresstart an. Weniger als 7.000 Arbeitslose gab es in einem Januar zuletzt 1991. Gegenüber den Vergleichsmonaten 2003 bis 2006 hat sich die Zahl der Arbeitslosen halbiert. Wenn auch der Bestand an Arbeitslosen insgesamt wie im Januar üblich im Agenturbezirk deutlich ansteigt, so liegt dieser dennoch unter dem Vorjahresniveau. Die Anzahl der Jüngeren (15- unter 20 Jahre) konnte zum aktuellen Berichtsmonat nochmals etwas reduziert werden. Die allgemeine demografische Entwicklung ist in einer deutlichen Zunahme an älteren Arbeitslosen zu erkennen, die über 55-Jährigen liegen sogar über den Werten der Vorjahre. Gleichzeitig hat die Beschäftigung von Älteren deutlich zugelegt. 27.848 Personen über 55 Jahren waren zuletzt sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Ihre Veränderungsrate war dreimal so hoch wie die Veränderung insgesamt.

3,3 Prozent betrug die Arbeitslosenquote im Januar, 0,1 Punkte besser als vor einem Jahr. Der Landkreis Aschaffenburg erreichte 2,7 Prozent, der Landkreis Miltenberg 3,0 Prozent und die Stadt Aschaffenburg 5,0 Prozent. Der Raum Alzenau behauptete mit 2,4 Prozent den regionalen Spitzenplatz. Wer sich die Stellenofferten im Altlandkreis Alzenau anschaut, kann von einer weiteren Zunahme der Beschäftigung, insbesondere von Fachkräften ausgehen – soweit diese Fachleute auf dem Markt gefunden werden. Für die einzelnen Personengruppen lagen die Quoten zwischen 1,9 Prozent bei den unter 20jährigen und 3,9 Prozent bei den 55 bis unter 65jährigen. Im Vorjahresvergleich nahm die Erwerbslosigkeit bei den über 55jährigen, den Schwerbehinderten und den Ausländern zu.

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer ist im Januar um 0,4 Punkte gegenüber dem Vormonat gefallen. Mit dem neuen Stand von 103,5 Punkten deutet der Frühindikator des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) aber weiter auf eine positive Arbeitsmarktentwicklung in den kommenden Monaten hin. „Ein Einbruch sieht anders aus“, kommentiert Arbeitsmarktforscher

Enzo Weber. „Obwohl ein harter Brexit mittlerweile deutlich wahrscheinlicher geworden sei, werde der deutsche Arbeitsmarkt auf Kurs bleiben. Zwar schwäche sich die Konjunktur ab, gegenüber derartigen Schwankungen sei der Arbeitsmarkt aber robust. Arbeitskräfte gerade in verarbeitenden Berufen in der Exportwirtschaft sind knapp.“

In der Konjunkturumfrage der IHK Aschaffenburg sprechen derzeit 57 Prozent der Unternehmen von einer guten Geschäftslage, 37 Prozent sind zufrieden und 6 Prozent unzufrieden. Zur Beschäftigungssituation heißt es: „Größter Sorgentreiber und limitierender Faktor für ein weiteres Wachstum bleibt aber unverändert der Fachkräftemangel. Die Einstellungsbereitschaft in der Industrie bleibt expansiv. 90 Prozent der befragten Bauunternehmen gaben den Fachkräftemangel als Risiko für die weitere wirtschaftliche Entwicklung ihres Unternehmens an. Im IT-Bereich liegt die größte Herausforderung darin, den Mangel an IT-Spezialisten zu bewältigen.“ Personalengpässe sehen 60 Prozent der befragten Händler als Risiko.

Von den 6.959 Arbeitslosen am Bayerischen Untermain wurden 3.781 in der Agentur und 3.178 in den drei Jobcentern Stadt und Landkreis Aschaffenburg und Landkreis Miltenberg betreut. Die deutliche Zunahme gegenüber dem Dezember auf Seiten der Agentur ist ein Signal für den saisonalen Einfluss, während der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ein Stück weit die konjunkturellen Impulse widerspiegelt. 2.026 Ausländer waren arbeitslos, 31 Prozent aller Arbeitslosen, davon 623 im Kontext von Fluchtmigration. Die größte Nationalitätengruppe waren Syrer vor den Afghanen. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Menschen aus den Asylherkunftsländern hat sich von 2014 bis 2018 verfünffacht auf zuletzt 1.026 Personen.

Am Bayerischen Untermain waren dem Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit im Januar 3.418 Arbeitsstellen gemeldet. Gegenüber dem Dezember ist das ein Rückgang von 182. Gegenüber dem Vorjahr gab es 182 Stellen mehr. Insgesamt setzte sich trotz jahreszeitlichem Rückgangs die positive Stellensituation fort. Der Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen liegt weiter auf hohem Niveau.

1.173 Angebote kamen aus der Zeitarbeit, 562 aus dem verarbeitenden Gewerbe, 424 aus dem Handel, 205 aus dem Baugewerbe und 201 aus dem Gesundheits- und Sozialwesen. 665 neue Stellen konnte der Arbeitgeber-Service im Berichtsmonat akquirieren, 100 mehr als vor einem Jahr. Eine Arbeitsvermittlerin bringt die aktuelle Situation auf den Punkt: „Es gibt gute Perspektiven für Bewerber mit den nötigen Qualifikationen.“

Schon heute können freie Stellen nicht besetzt werden. Um langfristig den Fachkräftebedarf der Unternehmen decken zu können, müssen alle verfügbaren Beschäftigtenpotenziale erschlossen werden. Deshalb beteiligt sich die Agentur für Arbeit auch an der Fachkräftekonferenz am 19. Februar 2019 in der Hochschule Aschaffenburg, unter dem Motto „Zuwanderung als Chance für den regionalen Arbeitsmarkt“.

# Arbeitsmarktbericht Aschaffenburg Januar 2019

## Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Aschaffenburg  
Januar 2019

Merkmale	Jan 2019	Dez 2018	Nov 2018	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Jan 2018		Dez 2017	Nov 2017
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	12.707	12.641	12.414	66	0,5	-421	-3,2	-4,0	-5,5
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	6.959	6.294	6.360	665	10,6	-274	-3,8	-2,5	-1,3
56,3% Männer	3.920	3.458	3.404	462	13,4	-63	-1,6	1,4	0,7
43,7% Frauen	3.039	2.836	2.956	203	7,2	-211	-6,5	-6,9	-3,5
9,3% 15 bis unter 25 Jahre	646	632	671	14	2,2	-95	-12,8	-5,1	-5,8
2,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	145	149	163	-4	-2,7	-17	-10,5	-2,6	-7,4
37,1% 50 Jahre und älter	2.584	2.323	2.302	261	11,2	-72	-2,7	-1,4	-0,1
25,0% dar. 55 Jahre und älter	1.739	1.578	1.575	161	10,2	11	0,6	0,7	2,8
20,3% Langzeitarbeitslose	1.410	1.350	1.370	60	4,4	-95	-6,3	-6,7	-7,1
8,7% Schwerbehinderte Menschen	605	589	574	16	2,7	13	2,2	1,9	2,9
31,0% Ausländer	2.154	1.985	1.995	169	8,5	104	5,1	10,5	8,1
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.686	2.210	2.440	476	21,5	118	4,6	3,9	9,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.501	955	988	546	57,2	70	4,9	11,0	9,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	378	505	559	-127	-25,1	-71	-15,8	6,8	10,5
seit Jahresbeginn	2.686	27.911	25.701	x	x	118	4,6	1,0	0,8
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.026	2.291	2.416	-265	-11,6	224	12,4	7,6	8,1
dar. in Erwerbstätigkeit	704	636	734	68	10,7	84	13,5	0,6	12,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	373	554	624	-181	-32,7	104	38,7	18,6	12,6
seit Jahresbeginn	2.026	28.191	25.900	x	x	224	12,4	-0,5	-1,2
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,3	3,0	3,0	x	x	x	3,4	3,1	3,1
dar. Männer	3,4	3,0	3,0	x	x	x	3,5	3,0	3,0
Frauen	3,1	2,9	3,0	x	x	x	3,3	3,1	3,1
15 bis unter 25 Jahre	2,8	2,8	2,9	x	x	x	3,2	2,9	3,1
15 bis unter 20 Jahre	1,9	2,0	2,2	x	x	x	2,1	2,0	2,3
50 bis unter 65 Jahre	3,4	3,1	3,1	x	x	x	3,7	3,3	3,2
55 bis unter 65 Jahre	3,9	3,6	3,6	x	x	x	4,2	3,8	3,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,7	3,3	3,4	x	x	x	3,8	3,4	3,4
<b>Unterbeschäftigung</b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	7.809	7.147	7.203	662	9,3	-440	-5,3	-5,5	-5,2
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	9.491	8.950	8.869	541	6,0	-638	-6,3	-6,4	-7,5
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	9.568	9.027	8.947	541	6,0	-633	-6,2	-6,3	-7,4
Unterbeschäftigungsquote	4,4	4,2	4,1	x	x	x	4,8	4,5	4,5
<b>Leistungsempfänger<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld	3.549	3.039	2.932	510	16,8	-23	-0,6	-1,2	-0,9
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.398	9.269	9.275	130	1,4	-595	-6,0	-6,5	-6,8
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.182	4.193	4.186	-12	-0,3	-254	-5,7	-5,0	-5,6
Bedarfsgemeinschaften	6.926	6.847	6.861	79	1,2	-535	-7,2	-7,8	-7,9
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	665	860	800	-195	-22,7	100	17,7	30,7	-5,3
Zugang seit Jahresbeginn	665	10.233	9.373	x	x	100	17,7	3,1	1,1
Bestand	3.418	3.600	3.607	-182	-5,1	182	5,6	5,0	3,0

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte am aktuellen Rand (beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, bei den SGB II-Daten für die letzten drei Monate)

# Arbeitsmarktbericht Aschaffenburg Januar 2019

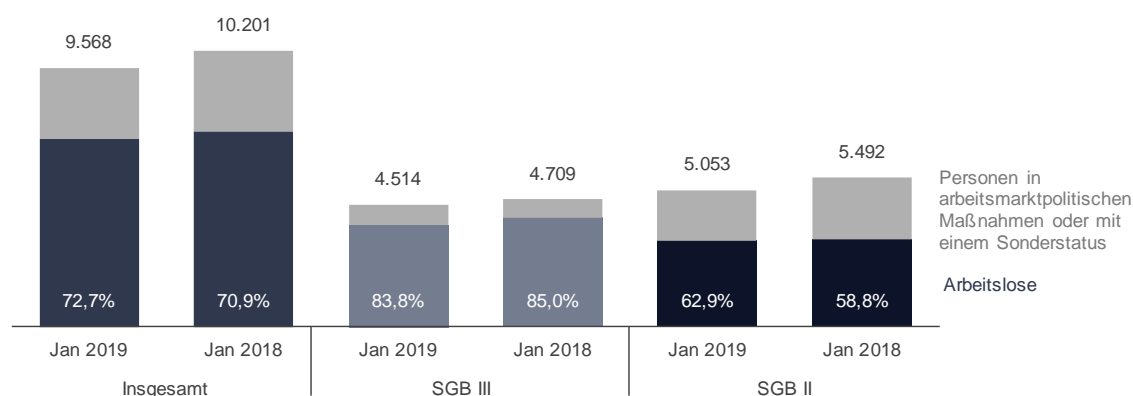
## Komponenten der Unterbeschäftigung

Agentur für Arbeit Aschaffenburg

Januar 2019

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Diese Personen werden zur Unterbeschäftigung gerechnet, weil sie für Menschen stehen, denen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen bzw. ohne die Zuweisung zu einem Sonderstatus die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

### Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen



Komponenten der Unterbeschäftigung <sup>1)</sup>	Jan 2019	Dez 2018	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat <sup>2)</sup>			
					Jan 2018		Dez 2017	Nov 2017
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Arbeitslosigkeit</b>	6.959	6.294	665	10,6	-274	-3,8	-2,5	-1,3
<b>+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind</b>	850	853	-3	-0,4	-166	-16,3	-23,2	-27,1
Aktivierung und berufliche Eingliederung	492	492	-	-	-213	-30,2	-38,0	-42,9
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	358	361	-3	-0,8	47	15,1	14,2	15,7
<b>= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne</b>	7.809	7.147	662	9,3	-440	-5,3	-5,5	-5,2
<b>+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind</b>	1.682	1.804	-122	-6,8	-198	-10,5	-9,8	-16,0
Berufliche Weiterbildung inklusive								
Förderung von Menschen mit Behinderungen	452	438	14	3,2	24	5,6	-8,2	-8,8
Arbeitsgelegenheiten	159	153	6	3,9	48	43,2	21,4	-0,8
Fremdförderung	801	793	8	1,0	-116	-12,6	-17,7	-22,7
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	3	-3	-100,0	-4	-100,0	-25,0	-40,0
Beschäftigungszuschuss	8	9	-1	-11,1	-2	-20,0	-10,0	-10,0
Bundesprogramm "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt"	-	63	-63	-100,0	-112	-100,0	-43,2	-21,7
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	262	345	-83	-24,1	-36	-12,1	11,7	-10,3
<b>= Unterbeschäftigung im engeren Sinne</b>	9.491	8.950	541	6,0	-638	-6,3	-6,4	-7,5
<b>+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten</b>	77	77	-	-	5	6,9	11,6	5,3
Gründungszuschuss	77	76	1	1,3	6	8,5	11,8	5,4
Einstiegs geld - Variante: Selbständigkeit	-	*	*	*	*	*	*	*
<b>= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)</b>	9.568	9.027	541	6,0	-633	-6,2	-6,3	-7,4
Unterbeschäftigungsquote	4,4	4,2	x	x	x	4,8	4,5	4,5
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	72,7	69,7	x	x	x	70,9	67,0	66,7

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Aufgrund des Hochrechnungsverfahrens sind rundungsbedingte Abweichungen zu anderen Auswertungen möglich.

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

# Arbeitsmarktbericht Aschaffenburg Januar 2019

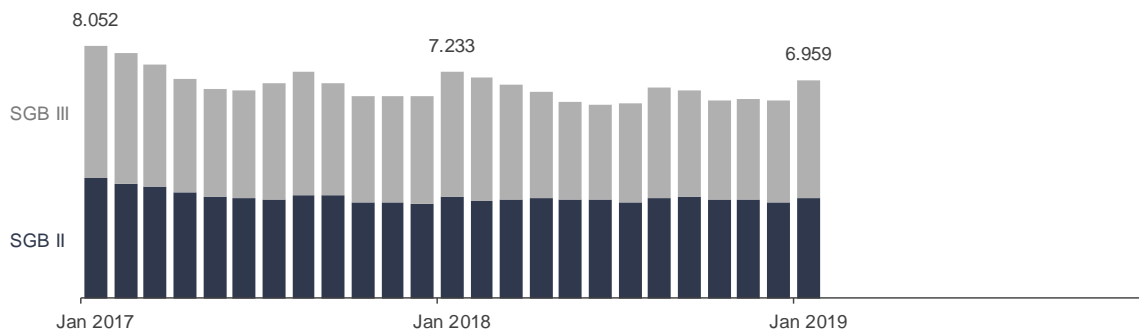
## Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen

Agentur für Arbeit Aschaffenburg

Januar 2019

Die Arbeitslosigkeit ist im Januar um 665 auf 6.959 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 274 Arbeitslose weniger. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 3,3%; vor einem Jahr hatte sie sich auf 3,4% belaufen. Im Rechtskreis SGB III lag die Arbeitslosigkeit bei 3.781, das sind 528 mehr als im Vormonat und 220 weniger als im Vorjahr. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote lag bei 1,8%. Im Rechtskreis SGB II gab es 3.178 Arbeitslose, das ist ein Plus von 137 gegenüber Dezember; im Vergleich zum Januar 2018 waren es 54 Arbeitslose weniger. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote betrug 1,5%.

## Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Bestand an Arbeitslosen	Jan 2019	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote <sup>1)</sup>		
		Vormonat		Vorjahresmonat		Jan 2019	Vormonat	Vorjahr
		absolut	in %	absolut	in %	in %		
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Insgesamt</b>	6.959	665	10,6	-274	-3,8	3,3	3,0	3,4
Männer	3.920	462	13,4	-63	-1,6	3,4	3,0	3,5
Frauen	3.039	203	7,2	-211	-6,5	3,1	2,9	3,3
15 bis unter 25 Jahre	646	14	2,2	-95	-12,8	2,8	2,8	3,2
15 bis unter 20 Jahre	145	-4	-2,7	-17	-10,5	1,9	2,0	2,1
50 Jahre und älter	2.584	261	11,2	-72	-2,7	3,4	3,1	3,7
55 Jahre und älter	1.739	161	10,2	11	0,6	3,9	3,6	4,2
Deutsche	4.788	495	11,5	-380	-7,4	2,5	2,2	2,7
Ausländer	2.154	169	8,5	104	5,1	x	x	x
<b>Rechtskreis SGB III</b>	<b>3.781</b>	<b>528</b>	<b>16,2</b>	<b>-220</b>	<b>-5,5</b>	<b>1,8</b>	<b>1,5</b>	<b>1,9</b>
Männer	2.201	420	23,6	-31	-1,4	1,9	1,6	2,0
Frauen	1.580	108	7,3	-189	-10,7	1,6	1,5	1,8
15 bis unter 25 Jahre	376	21	5,9	-77	-17,0	1,6	1,5	2,0
15 bis unter 20 Jahre	67	-2	-2,9	-4	-5,6	0,9	0,9	0,9
50 Jahre und älter	1.636	215	15,1	-62	-3,7	2,2	1,9	2,4
55 Jahre und älter	1.195	133	12,5	19	1,6	2,7	2,4	2,8
Deutsche	2.994	386	14,8	-305	-9,2	1,6	1,4	1,7
Ausländer	786	142	22,0	86	12,3	x	x	x
<b>Rechtskreis SGB II</b>	<b>3.178</b>	<b>137</b>	<b>4,5</b>	<b>-54</b>	<b>-1,7</b>	<b>1,5</b>	<b>1,4</b>	<b>1,5</b>
Männer	1.719	42	2,5	-32	-1,8	1,5	1,5	1,5
Frauen	1.459	95	7,0	-22	-1,5	1,5	1,4	1,5
15 bis unter 25 Jahre	270	-7	-2,5	-18	-6,3	1,2	1,2	1,2
15 bis unter 20 Jahre	78	-2	-2,5	-13	-14,3	1,0	1,1	1,2
50 Jahre und älter	948	46	5,1	-10	-1,0	1,3	1,2	1,3
55 Jahre und älter	544	28	5,4	-8	-1,4	1,2	1,2	1,3
Deutsche	1.794	109	6,5	-75	-4,0	0,9	0,9	1,0
Ausländer	1.368	27	2,0	18	1,3	x	x	x

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. Quoten für ältere Arbeitslose beziehen sich stets auf Personen bis unter 65 Jahre. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen beider Rechtskreise, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt; Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

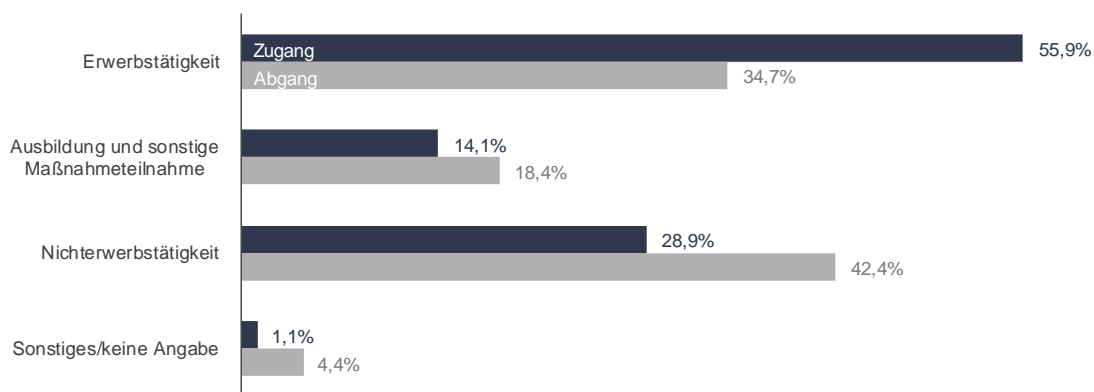
## Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit

Agentur für Arbeit Aschaffenburg

Januar 2019

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im Januar meldeten sich 2.686 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 118 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 2.026 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 224 mehr als im Januar 2018. Im Januar meldeten sich 1.501 zuvor erwerbstätige Personen arbeitslos, 70 mehr als vor einem Jahr. Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten in diesem Monat 704 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 84 mehr als vor einem Jahr.

## Anteil ausgewählter Zu- und Abgangsstrukturen an allen Zugängen in und Abgängen aus Arbeitslosigkeit



Zugangs- und Abgangsstrukturen	Jan 2019	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn	Veränderung gegenüber	
		Vormonat		Vorjahresmonat			Vorjahreszeitraum	
		absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %
		1	2	3	4		5	6
<b>Zugang an Arbeitslosen insgesamt</b>	2.686	476	21,5	118	4,6	2.686	118	4,6
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	1.501	546	57,2	70	4,9	1.501	70	4,9
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	1.381	479	53,1	4	0,3	1.381	4	0,3
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	86	50	138,9	56	186,7	86	56	186,7
Selbständigkeit	34	18	112,5	12	54,5	34	12	54,5
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	378	-127	-25,1	-71	-15,8	378	-71	-15,8
Nichterwerbstätigkeit	777	52	7,2	141	22,2	777	141	22,2
dar. Arbeitsunfähigkeit	551	45	8,9	109	24,7	551	109	24,7
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	212	-1	-0,5	31	17,1	212	31	17,1
Sonstiges/keine Angabe	30	5	20,0	-22	-42,3	30	-22	-42,3
<b>Abgang an Arbeitslosen insgesamt</b>	2.026	-265	-11,6	224	12,4	2.026	224	12,4
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	704	68	10,7	84	13,5	704	84	13,5
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	640	64	11,1	66	11,5	640	66	11,5
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	36	-3	-7,7	15	71,4	36	15	71,4
Selbständigkeit	27	8	42,1	2	8,0	27	2	8,0
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	373	-181	-32,7	104	38,7	373	104	38,7
Nichterwerbstätigkeit	860	-140	-14,0	33	4,0	860	33	4,0
dar. Arbeitsunfähigkeit	564	-120	-17,5	36	6,8	564	36	6,8
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	240	-28	-10,4	2	0,8	240	2	0,8
Sonstiges/keine Angabe	89	-12	-11,9	3	3,5	89	3	3,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit



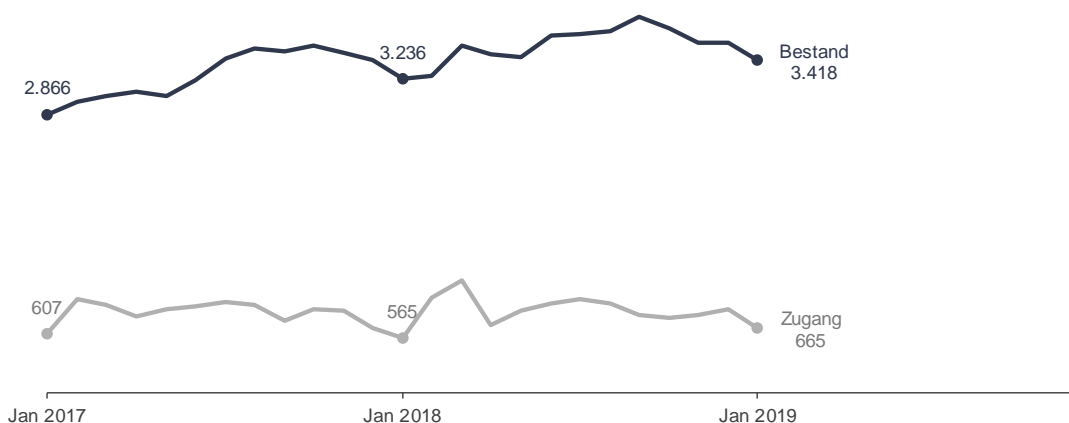
# Arbeitsmarktbericht Aschaffenburg Januar 2019

## Gemeldete Arbeitsstellen

Agentur für Arbeit Aschaffenburg  
Januar 2019

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Aschaffenburg waren im Januar 3.418 Arbeitsstellen gemeldet, gegenüber Dezember ist das ein Rückgang von 182 oder 5 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 182 Stellen mehr (+6 Prozent). Arbeitgeber meldeten im Januar 665 neue Arbeitsstellen, das waren 100 oder 18 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Zudem wurden im Januar 846 Arbeitsstellen abgemeldet, 96 oder 13 Prozent mehr als im Vorjahr.

## Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



Gemeldete Arbeitsstellen	Jan 2019	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn <sup>1)</sup>	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
1	2	3	4	5	6	7	8	
<b>Zugang</b>	665	-195	-22,7	100	17,7	665	100	17,7
dar. sofort zu besetzen	482	-199	-29,2	37	8,3	482	37	8,3
sozialversicherungspflichtig	664	-189	-22,2	109	19,6	664	109	19,6
dar. sofort zu besetzen	481	-193	-28,6	43	9,8	481	43	9,8
<b>Bestand</b>	3.418	-182	-5,1	182	5,6	3.418	182	5,6
dar. sofort zu besetzen	3.284	-157	-4,6	193	6,2	3.284	193	6,2
sozialversicherungspflichtig	3.376	-177	-5,0	192	6,0	3.376	192	6,0
dar. sofort zu besetzen	3.242	-153	-4,5	203	6,7	3.242	203	6,7
<b>Abgang</b>	846	-24	-2,8	96	12,8	846	96	12,8
dar. sozialversicherungspflichtige Stellen	841	-27	-3,1	101	13,6	841	101	13,6

1) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

# Arbeitsmarktbericht Aschaffenburg Januar 2019

## Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

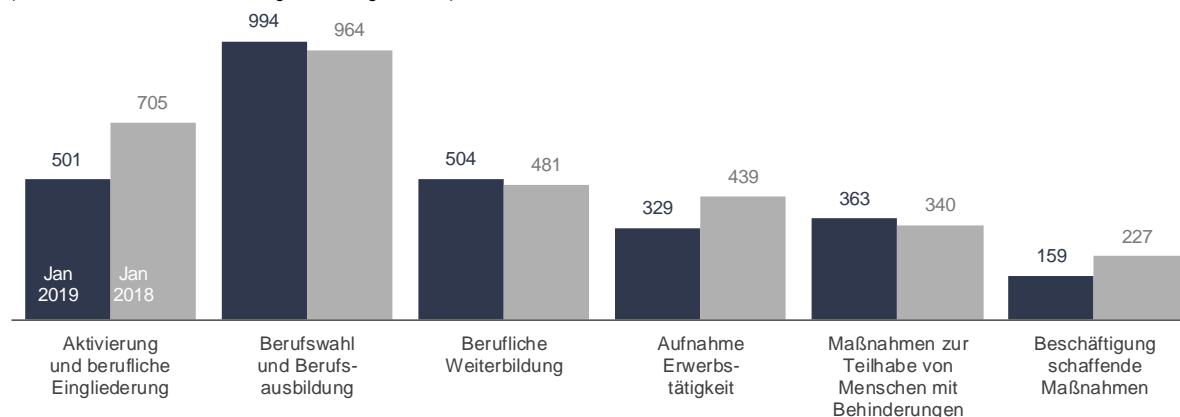
Agentur für Arbeit Aschaffenburg

Januar 2019

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten informieren über alle Kategorien von Maßnahmen, die derzeit am Arbeitsmarkt eingesetzt werden.

### Bestand an Teilnehmern nach arbeitsmarktpolitischen Maßnahmekategorien

(aktueller Berichtsmonat vorläufig und hochgerechnet)



Maßnahmekategorien der Arbeitsmarktpolitik <sup>1)</sup>	Jan 2019	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn <sup>2)</sup>	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Zugang</b>								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	397	-189	-32,3	-86	-17,8	397	-86	-17,8
Berufswahl und Berufsausbildung	51	9	21,4	9	21,4	51	9	21,4
Berufliche Weiterbildung	83	-1	-1,2	32	62,7	83	32	62,7
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	46	-1	-2,1	-22	-32,4	46	-22	-32,4
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	23	-5	-17,9	-11	-32,4	23	-11	-32,4
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	38	-8	-17,4	-4	-9,5	38	-4	-9,5
Freie Förderung / Sonstige Förderung	-	*	*	-8	-100,0	-	-8	-100,0
<b>Bestand</b>								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	501	1	0,2	-204	-28,9	501	-204	-28,9
Berufswahl und Berufsausbildung	994	24	2,5	30	3,1	994	30	3,1
Berufliche Weiterbildung	504	12	2,4	23	4,8	504	23	4,8
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	329	-14	-4,1	-110	-25,1	329	-110	-25,1
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	363	-15	-4,0	23	6,8	363	23	6,8
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	159	-60	-27,4	-68	-30,0	159	-68	-30,0
Freie Förderung / Sonstige Förderung	*	*	*	*	*	*	*	*
<b>Abgang</b>								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	211	-128	-37,8	-78	-27,0	211	-78	-27,0
Berufswahl und Berufsausbildung	37	9	32,1	5	15,6	37	5	15,6
Berufliche Weiterbildung	74	-7	-8,6	-33	-30,8	74	-33	-30,8
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	61	10	19,6	-8	-11,6	61	-8	-11,6
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	28	10	55,6	4	16,7	28	4	16,7
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	95	48	102,1	43	82,7	95	43	82,7
Freie Förderung / Sonstige Förderung	-	*	*	-36	-100,0	-	-36	-100,0

1) Für die letzten drei Monate werden die Daten aufgrund von unterschiedlicher Untererfassung mit Erfahrungswerten der Bundesagentur für Arbeit überwiegend hochgerechnet. Aufgrund des Hochrechnungsverfahrens sind rundungsbedingte Abweichungen zu anderen Veröffentlichungen möglich.

2) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

# Arbeitsmarktbericht Aschaffenburg Januar 2019

## Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

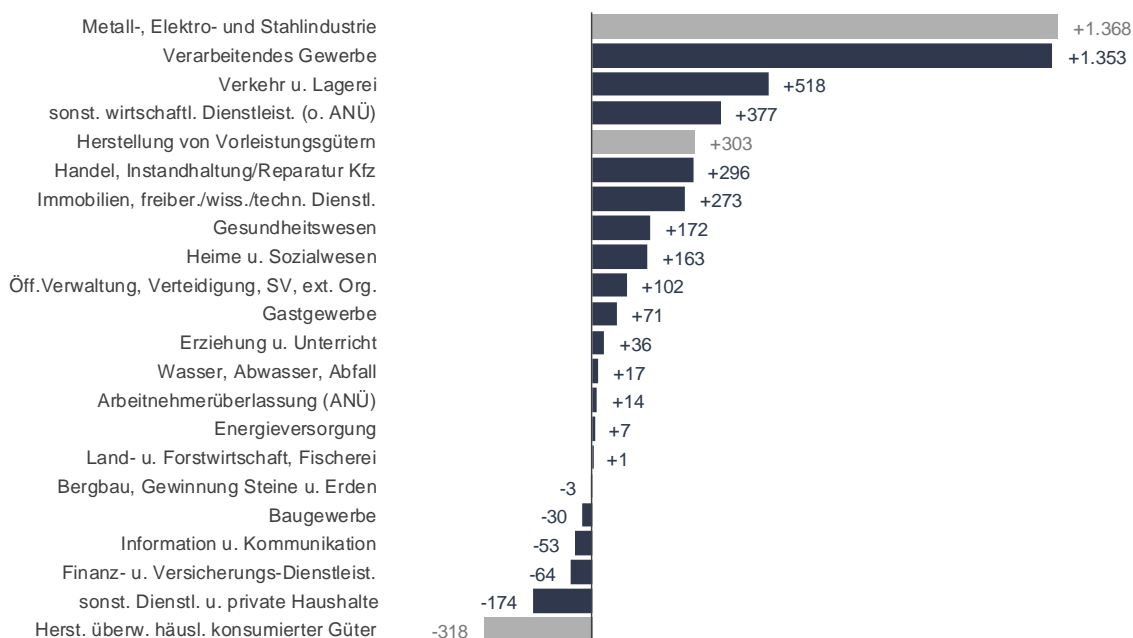
Agentur für Arbeit Aschaffenburg

Juni 2018 - Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten

Ende Juni 2018, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Aschaffenburg auf 142.557. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 3.075 oder 2,2%, nach +3.074 oder ebenfalls +2,2% im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme in der Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie, einem Teilbereich des Verarbeitenden Gewerbes (+1.368 oder +4,8%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung bei der Herstellung von überwiegend häuslich konsumierten Gütern, einem Teilbereich des Verarbeitenden Gewerbes (-318 oder -4,3%).

## Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen<sup>1)</sup>

Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal absolut, absteigend sortiert  
Ende Juni 2018



<sup>1)</sup> Das Verarbeitende Gewerbe untergliedert sich in drei Teilbereiche; diese sind im Diagramm hellgrau hinterlegt.

Merkmale der Beschäftigung	Beschäftigung Ende					Veränderung Jun 2018 / Jun 2017	
	Jun 2018	Mrz 2018	Dez 2017	Sep 2017	Jun 2017	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
<b>Insgesamt</b>	142.557	141.214	140.761	141.522	139.482	3.075	2,2
55,6% Männer	79.236	78.207	77.834	78.445	77.236	2.000	2,6
44,4% Frauen	63.321	63.007	62.927	63.077	62.246	1.075	1,7
11,4% 15 bis unter 25 Jahre	16.257	16.510	17.099	17.404	16.005	252	1,6
68,4% 25 bis unter 55 Jahre	97.448	96.593	96.130	96.728	96.420	1.028	1,1
19,5% 55 Jahre bis Regelaltersgrenze	27.848	27.148	26.599	26.475	26.161	1.687	6,4
73,0% Vollzeit	104.051	103.162	103.112	104.050	102.151	1.900	1,9
27,0% Teilzeit	38.506	38.052	37.649	37.472	37.331	1.175	3,1
87,3% Deutsche	124.452	123.898	123.830	124.668	123.298	1.154	0,9
12,7% Ausländer	18.057	17.271	16.883	16.813	16.137	1.920	11,9

1) Aufgrund rückwirkender Revisionen der Beschäftigungsstatistik können diese Daten

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

# Arbeitsmarktbericht Aschaffenburg Januar 2019

## Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Agentur für Arbeit Aschaffenburg (Gebietsstand Januar 2019)

Januar 2019

Sperrfrist: 31. Januar 2019, 9:55 Uhr

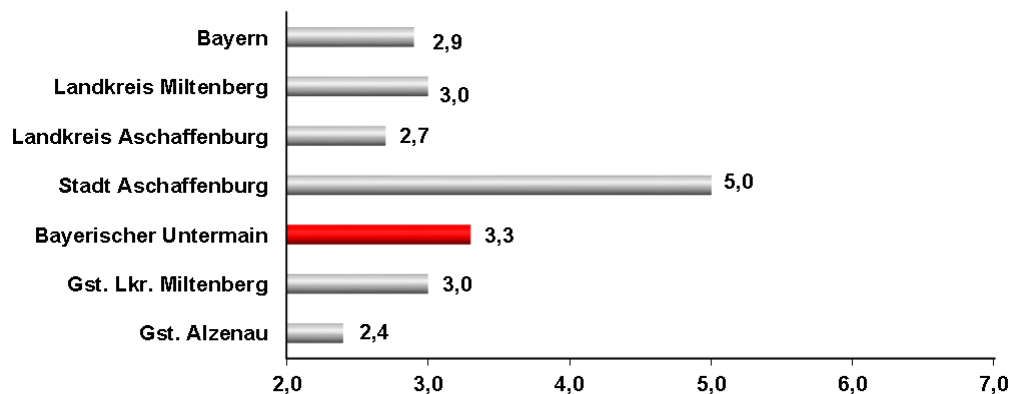
Region	Insgesamt	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote		
		Vormonat		Vorjahresmonat		in %	Veränderung gegenüber ... in %-	
		absolut	in %	absolut	in %		Vormonat	Vorjahresmonat
		1	2	3	4	5	6	7
<b>Gesamt</b>								
<b>AA Aschaffenburg</b>	<b>6.959</b>	<b>665</b>	<b>10,6</b>	<b>-274</b>	<b>- 3,8</b>	<b>3,3</b>	<b>0,3</b>	<b>- 0,1</b>
GSt Aschaffenburg	3.900	301	8,4	-189	- 4,6	3,7	0,3	- 0,2
GSt Alzenau	826	98	13,5	-102	- 11,0	2,4	0,3	- 0,3
GSt Landkreis Miltenberg	2.233	266	13,5	17	0,8	3,0	0,3	0,0
Aschaffenburg, Stadt	2.010	105	5,5	-21	- 1,0	5,0	0,2	- 0,1
Aschaffenburg	2.716	294	12,1	-270	- 9,0	2,7	0,3	- 0,3
Miltenberg	2.233	266	13,5	17	0,8	3,0	0,3	0,0
<b>SGB III</b>								
<b>AA Aschaffenburg</b>	<b>3.781</b>	<b>528</b>	<b>16,2</b>	<b>-220</b>	<b>- 5,5</b>	<b>1,8</b>	<b>0,3</b>	<b>- 0,1</b>
GSt Aschaffenburg	1.905	240	14,4	-196	- 9,3	1,8	0,2	- 0,2
GSt Alzenau	520	76	17,1	-64	- 11,0	1,5	0,2	- 0,2
GSt Landkreis Miltenberg	1.356	212	18,5	40	3,0	1,8	0,2	0,0
Aschaffenburg, Stadt	822	75	10,0	-60	- 6,8	2,1	0,2	- 0,1
Aschaffenburg	1.603	241	17,7	-200	- 11,1	1,6	0,2	- 0,2
Miltenberg	1.356	212	18,5	40	3,0	1,8	0,2	0,0
<b>SGB II</b>								
<b>AA Aschaffenburg</b>	<b>3.178</b>	<b>137</b>	<b>4,5</b>	<b>-54</b>	<b>- 1,7</b>	<b>1,5</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>
GSt Aschaffenburg	1.995	61	3,2	7	0,4	1,9	0,1	0,0
GSt Alzenau	306	22	7,7	-38	- 11,0	0,9	0,1	- 0,1
GSt Landkreis Miltenberg	877	54	6,6	-23	- 2,6	1,2	0,1	0,0
Aschaffenburg, Stadt	1.188	30	2,6	39	3,4	3,0	0,1	0,1
Aschaffenburg	1.113	53	5,0	-70	- 5,9	1,1	0,0	- 0,1
Miltenberg	877	54	6,6	-23	- 2,6	1,2	0,1	0,0

Erstellungsdatum: 22.01.2019, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 136868

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## Arbeitslosenquoten am Bayerischen Untermain im Januar 2019

(in %, bezogen auf alle Erwerbspersonen)



### **Stadt Aschaffenburg: Arbeitslosenquote 5,0 Prozent**

2.010 Männer und Frauen waren am Stichtag Mitte Januar ohne Arbeit und bei der Agentur für Arbeit (822) oder dem Jobcenter Stadt Aschaffenburg (1.188) gemeldet.

Die Arbeitslosigkeit nahm bei fast allen Personengruppen – Ausnahme jüngere unter 25 Jahren – im Vergleich zum Dezember zu, gegenüber dem Vorjahresmonat ging sie bei allen Personengruppen bis auf die Männer und die Ausländer zurück.

Die Arbeitslosenquote kletterte um 0,2 Punkte auf 5,0 Prozent (Vorjahr: 5,1 Prozent). Die Stadt Aschaffenburg dürfte damit in der Spitzengruppe der Städte im Rhein-Main-Gebiet liegen. Für die einzelnen Personengruppen reichte die Quote von 4,0 Prozent bei den unter 20jährigen bis zu 5,3 Prozent bei den Männern,

Ende Juni 2018, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf 46.354. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 1.236 Arbeitsplätze oder 2,7 Prozent, nach plus 413 oder 0,9 Prozent im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme im Verarbeitenden Gewerbe (+497 Arbeitsplätze). Auch die Arbeitsplätze der Finanz- und Versicherungsdienstleistungen nahmen um 164 zu. Am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung im Handel sowie der Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (–117 Arbeitsplätze).

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im Januar meldeten sich 674 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 76 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 566 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 114 mehr als im Januar 2018. 316 mündeten in eine Erwerbstätigkeit, eine Ausbildung oder sonstige Maßnahme.

904 Arbeitsstellen waren in Aschaffenburg im Januar unbesetzt, 16 mehr als vor einem Jahr. 250 Arbeitskräfte wurden von der Zeitarbeit gesucht, 110 im Handel, 70 im Gesundheits- und Sozialwesen und 126 im verarbeitenden Gewerbe. Arbeitgeber meldeten im Januar 159 neue Arbeitsstellen, das waren 22 mehr als ein Jahr zuvor.

# Arbeitsmarktbericht Aschaffenburg Januar 2019

## Eckwerte des Arbeitsmarktes

### Stadt Aschaffenburg

Januar 2019

Merkmale	Jan 2019	Dez 2018	Nov 2018	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Jan 2018		Dez 2017	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	3.937	3.995	3.991	-58	-1,5	-77	-1,9	-1,9	-3,3
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.010	1.905	1.903	105	5,5	-21	-1,0	1,1	-0,3
56,2% Männer	1.129	1.064	1.029	65	6,1	38	3,5	7,5	2,6
43,8% Frauen	881	841	874	40	4,8	-59	-6,3	-6,0	-3,4
9,1% 15 bis unter 25 Jahre	182	186	204	-4	-2,2	-43	-19,1	-	6,8
2,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	45	46	43	-1	-2,2	-7	-13,5	17,9	2,4
31,4% 50 Jahre und älter	632	592	592	40	6,8	-33	-5,0	-3,3	-1,3
19,6% dar. 55 Jahre und älter	394	371	375	23	6,2	-23	-5,5	-0,5	4,7
22,2% Langzeitarbeitslose	447	442	444	5	1,1	-47	-9,5	-5,2	-8,3
7,9% Schwerbehinderte Menschen	159	157	161	2	1,3	-22	-12,2	-10,8	-5,3
38,2% Ausländer	768	731	722	37	5,1	55	7,7	12,6	5,9
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	674	631	628	43	6,8	76	12,7	17,7	12,7
dar. aus Erwerbstätigkeit	348	266	278	82	30,8	47	15,6	10,4	19,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	105	152	146	-47	-30,9	-11	-9,5	29,9	19,7
seit Jahresbeginn	674	7.250	6.619	x	x	76	12,7	3,7	2,6
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	566	633	706	-67	-10,6	114	25,2	12,6	23,2
dar. in Erwerbstätigkeit	205	171	199	34	19,9	43	26,5	0,6	10,6
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	111	180	201	-69	-38,3	50	82,0	34,3	34,9
seit Jahresbeginn	566	7.260	6.627	x	x	114	25,2	1,0	-
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	5,0	4,8	4,8	x	x	x	5,1	4,8	4,8
dar. Männer	5,3	5,0	4,9	x	x	x	5,2	4,7	4,8
Frauen	4,7	4,5	4,7	x	x	x	5,1	4,8	4,9
15 bis unter 25 Jahre	4,6	4,7	5,1	x	x	x	5,7	4,7	4,9
15 bis unter 20 Jahre	4,0	4,1	3,8	x	x	x	4,6	3,4	3,7
50 bis unter 65 Jahre	4,9	4,6	4,6	x	x	x	5,3	4,9	4,8
55 bis unter 65 Jahre	5,1	4,8	4,8	x	x	x	5,6	5,1	4,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	5,6	5,3	5,3	x	x	x	5,8	5,3	5,4
<b>Unterbeschäftigung</b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	2.282	2.178	2.176	104	4,8	-122	-5,1	-5,3	-7,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	2.894	2.837	2.797	57	2,0	-136	-4,5	-4,6	-7,2
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	2.915	2.858	2.818	57	2,0	-129	-4,2	-4,4	-7,0
Unterbeschäftigungsquote	7,1	7,0	6,9	x	x	x	7,6	7,4	7,5
<b>Leistungsempfänger<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld	744	680	652	64	9,4	-25	-3,3	-1,6	-1,8
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.586	3.555	3.561	31	0,9	-210	-5,5	-5,1	-4,7
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.457	1.473	1.474	-16	-1,1	-68	-4,4	-3,4	-3,6
Bedarfsgemeinschaften	2.722	2.705	2.706	17	0,6	-174	-6,0	-5,6	-5,6
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	159	281	175	-122	-43,4	22	16,1	59,7	-22,6
Zugang seit Jahresbeginn	159	2.925	2.644	x	x	22	16,1	3,9	0,2
Bestand	904	941	922	-37	-3,9	16	1,8	-0,7	-2,2

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte am aktuellen Rand (beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, bei den SGB II-Daten für die letzten drei Monate)

### **Landkreis Aschaffenburg: Arbeitslosenquote bei 2,4 Prozent**

Der Arbeitsmarkt im Landkreis Aschaffenburg zollte im Januar zwar den saisonalen Einflüssen Tribut, blieb aber in guter Form. Im Januar betrug die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen 2,7 Prozent, ein Spitzenwert im Rhein-Main-Gebiet. Vor einem Jahr war die Quote 0,3 Punkte schlechter. Die Region um Alzenau hatte mit 2,4 Prozent, die Nase vorn.

Die Zahl der Arbeitsplätze im Landkreis Aschaffenburg nahm weiter zu. Aber die Zunahme hat sich verlangsamt. Ende Juni 2018, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf 52.193. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 656 oder 1,3 Prozent, nach 1.646 oder 3,3 Prozent im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme in der Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie, einem Teilbereich des Verarbeitenden Gewerbes (+546); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung bei der Herstellung von überwiegend häuslich konsumierten Gütern, einem Teilbereich des Verarbeitenden Gewerbes (-428).

Im Januar waren 2.716 Personen im Landkreis Aschaffenburg ohne Job und bei der Arbeitsagentur (1.603) oder dem Jobcenter Landkreis Aschaffenburg (1.113) gemeldet, 294 mehr als im Dezember und 270 weniger als vor einem Jahr. Auf den Landkreis Aschaffenburg entfiel damit fast der komplette Rückgang der Arbeitslosigkeit am Bayerischen Untermain. In allen Personengruppen – bis auf die Ausländer und die Schwerbehinderten - ging die Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahresmonat zurück, am deutlichsten Frauen und den Jüngeren unter 25 Jahren.

Im Berichtsmonat meldeten sich 1029 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, so viele wie vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 735 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 17 mehr wie im Vorjahr.

Heike Haines, Vermittlerin im Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit nennt die gesuchten Berufe: „Bauarbeiter, Handwerke, Anlagenmechaniker, Ingenieure, Elektroniker. Fachkräfte haben gute Perspektiven. Immer mehr Berufe erfordern zumindest Englisch-Kenntnisse.“

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Januar mit 1.367 Angeboten leicht gesunken. Er lag etwa auf Vorjahresniveau. Arbeitgeber meldeten im Januar 289 neue Arbeitsstellen, 42 mehr als vor einem Jahr. 122 neue Angebote kamen von der Zeitarbeit, 52 aus dem verarbeitenden Gewerbe, 34 aus dem Handel und 16 aus dem Gesundheits- und Sozialwesen.

# Arbeitsmarktbericht Aschaffenburg Januar 2019

## Eckwerte des Arbeitsmarktes

### Landkreis Aschaffenburg

Januar 2019

Merkmale	Jan 2019	Dez 2018	Nov 2018	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>				
						Jan 2018		Dez 2017	Nov 2017	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
<b>Bestand an Arbeitssuchenden</b>										
Insgesamt	5.019	4.946	4.776	73	1,5	-346	-6,4	-7,6	-10,4	
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	2.716	2.422	2.440	294	12,1	-270	-9,0	-9,7	-8,1	
55,9% Männer	1.517	1.319	1.309	198	15,0	-118	-7,2	-4,9	-5,0	
44,1% Frauen	1.199	1.103	1.131	96	8,7	-152	-11,3	-14,8	-11,4	
8,5% 15 bis unter 25 Jahre	232	221	231	11	5,0	-51	-18,0	-19,0	-24,3	
2,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	54	53	59	1	1,9	-	-	-11,7	-26,3	
39,9% 50 Jahre und älter	1.085	955	943	130	13,6	-59	-5,2	-5,5	-4,2	
27,5% dar. 55 Jahre und älter	748	670	670	78	11,6	-14	-1,8	-4,7	-2,9	
21,8% Langzeitarbeitslose	593	566	573	27	4,8	-49	-7,6	-8,7	-11,3	
8,8% Schwerbehinderte Menschen	239	235	216	4	1,7	22	10,1	8,3	-0,5	
27,4% Ausländer	743	681	676	62	9,1	8	1,1	2,3	2,6	
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	1.029	847	934	182	21,5	4	0,4	-5,9	2,1	
dar. aus Erwerbstätigkeit	589	372	362	217	58,3	-10	-1,7	-2,6	-3,7	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	164	213	240	-49	-23,0	-3	-1,8	0,9	12,7	
seit Jahresbeginn	1.029	10.969	10.122	x	x	4	0,4	-1,2	-0,8	
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	735	873	944	-138	-15,8	17	2,4	-	6,3	
dar. in Erwerbstätigkeit	269	259	312	10	3,9	14	5,5	-0,8	21,4	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	138	235	264	-97	-41,3	7	5,3	21,8	18,9	
seit Jahresbeginn	735	11.297	10.424	x	x	17	2,4	-0,8	-0,8	
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>										
alle zivilen Erwerbspersonen	2,7	2,4	2,5	x	x	x	3,0	2,7	2,7	
dar. Männer	2,8	2,5	2,5	x	x	x	3,1	2,6	2,6	
Frauen	2,6	2,4	2,5	x	x	x	3,0	2,8	2,8	
15 bis unter 25 Jahre	2,2	2,1	2,2	x	x	x	2,6	2,5	2,8	
15 bis unter 20 Jahre	1,5	1,5	1,6	x	x	x	1,5	1,6	2,2	
50 bis unter 65 Jahre	3,0	2,7	2,6	x	x	x	3,3	2,9	2,9	
55 bis unter 65 Jahre	3,6	3,2	3,2	x	x	x	3,9	3,6	3,5	
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,1	2,7	2,8	x	x	x	3,4	3,1	3,0	
<b>Unterbeschäftigung</b>										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.120	2.833	2.857	287	10,1	-350	-10,1	-11,3	-10,0	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.736	3.481	3.437	255	7,3	-408	-9,8	-10,8	-11,2	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.770	3.517	3.476	253	7,2	-412	-9,9	-10,7	-11,0	
Unterbeschäftigungsquote	3,8	3,5	3,5	x	x	x	4,2	4,0	3,9	
<b>Leistungsempfänger<sup>2)</sup></b>										
Arbeitslosengeld	1.498	1.278	1.239	220	17,2	-123	-7,6	-10,5	-7,9	
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.368	3.280	3.269	89	2,7	-245	-6,8	-8,8	-9,8	
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.722	1.716	1.719	6	0,3	-103	-5,7	-5,7	-5,5	
Bedarfsgemeinschaften	2.408	2.353	2.355	55	2,3	-239	-9,0	-11,1	-11,6	
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>										
Zugang	289	321	351	-32	-10,0	42	17,0	27,4	-2,0	
Zugang seit Jahresbeginn	289	4.250	3.929	x	x	42	17,0	1,0	-0,7	
Bestand	1.367	1.522	1.566	-155	-10,2	16	1,2	8,7	2,4	

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte am aktuellen Rand (beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, bei den SGB II-Daten für die letzten drei Monate)



### **Landkreis Miltenberg: 3,0 Prozent.**

2.233 Personen waren im Landkreis Miltenberg im Januar ohne Arbeit, 266 mehr als im Dezember und etwa so viele wie im Vorjahresmonat. 1.356 Männer und Frauen waren bei der Agentur und 877 beim Jobcenter Miltenberg gemeldet. Diese Verteilung zeigt, dass der regionale Arbeitsmarkt in einer guten Verfassung ist. Die Veränderungen gegenüber dem Vormonat und gegenüber dem Vorjahresmonat entfielen vor allem auf die Kunden der Agentur.

Im Vergleich zum Vorjahr hat bei allen Personengruppe – bis auf die Jüngeren - die Arbeitslosigkeit zugenommen insbesondere bei den Ausländern und den Älteren. 983 Personen meldeten sich (neu oder erneut) arbeitslos, 38 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 725 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 93 mehr als vor einem Jahr. Der Arbeitsmarkt im Landkreis Miltenberg ist dynamisch.

Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar - wie vor einem Jahr – 3,0 Prozent.. Die Spannweite reicht von 1,6 Prozent bei den unter 20jährigen bis zu 3,8 Prozent bei den über 55jährigen.

Ende Juni 2018, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf 44.010. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 1.183 Arbeitsplätze oder 2,8 Prozent. nach 1.015 oder 2,4 Prozent im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme im Verarbeitenden Gewerbe (plus 616). Am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung bei sonstigen Dienstleistungen und privaten Haushalten (minus 49).

Der Bestand an Arbeitsstellen lag im Januar bei 1.147, 150 mehr als ein Jahr zuvor. Arbeitgeber meldeten im Januar 217 neue Arbeitsstellen, 36 mehr als vor einem Jahr.

# Arbeitsmarktbericht Aschaffenburg Januar 2019

## Eckwerte des Arbeitsmarktes

### Landkreis Miltenberg

Januar 2019

Merkmale	Jan 2019	Dez 2018	Nov 2018	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>				
						Jan 2018		Dez 2017		Nov 2017
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>										
Insgesamt	3.751	3.700	3.647	51	1,4	2	0,1	-1,3	-0,7	
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	2.233	1.967	2.017	266	13,5	17	0,8	4,2	7,1	
57,1% Männer	1.274	1.075	1.066	199	18,5	17	1,4	4,2	6,6	
42,9% Frauen	959	892	951	67	7,5	-	-	4,3	7,7	
10,4% 15 bis unter 25 Jahre	232	225	236	7	3,1	-1	-0,4	8,7	9,3	
2,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	46	50	61	-4	-8,0	-10	-17,9	-7,4	13,0	
38,8% 50 Jahre und älter	867	776	767	91	11,7	20	2,4	5,7	6,4	
26,7% dar. 55 Jahre und älter	597	537	530	60	11,2	48	8,7	9,4	9,5	
16,6% Langzeitarbeitslose	370	342	353	28	8,2	1	0,3	-5,3	2,3	
9,3% Schwerbehinderte Menschen	207	197	197	10	5,1	13	6,7	6,5	15,2	
28,8% Ausländer	643	573	597	70	12,2	41	6,8	18,9	18,5	
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	983	732	878	251	34,3	38	4,0	5,9	15,7	
dar. aus Erwerbstätigkeit	564	317	348	247	77,9	33	6,2	33,8	19,2	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	109	140	173	-31	-22,1	-57	-34,3	-3,4	1,2	
seit Jahresbeginn	983	9.692	8.960	x	x	38	4,0	1,5	1,2	
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	725	785	766	-60	-7,6	93	14,7	12,9	-0,9	
dar. in Erwerbstätigkeit	230	206	223	24	11,7	27	13,3	2,5	4,2	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	124	139	159	-15	-10,8	47	61,0	-0,7	-13,1	
seit Jahresbeginn	725	9.634	8.849	x	x	93	14,7	-1,4	-2,5	
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>										
alle zivilen Erwerbspersonen	3,0	2,7	2,7	x	x	x	3,0	2,6	2,6	
dar. Männer	3,2	2,7	2,7	x	x	x	3,2	2,6	2,5	
Frauen	2,8	2,6	2,8	x	x	x	2,9	2,6	2,6	
15 bis unter 25 Jahre	2,8	2,7	2,8	x	x	x	2,8	2,5	2,6	
15 bis unter 20 Jahre	1,6	1,8	2,2	x	x	x	2,0	1,9	1,9	
50 bis unter 65 Jahre	3,3	2,9	2,9	x	x	x	3,4	2,9	2,9	
55 bis unter 65 Jahre	3,8	3,5	3,4	x	x	x	3,8	3,4	3,3	
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,4	3,0	3,1	x	x	x	3,4	2,9	2,9	
<b>Unterbeschäftigung</b>										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	2.407	2.135	2.170	272	12,7	32	1,3	3,1	3,9	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	2.861	2.632	2.634	229	8,7	-94	-3,2	-2,1	-2,4	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	2.882	2.653	2.653	229	8,6	-93	-3,1	-2,0	-2,6	
Unterbeschäftigungsquote	3,9	3,6	3,6	x	x	x	4,0	3,7	3,7	
<b>Leistungsempfänger<sup>2)</sup></b>										
Arbeitslosengeld	1.307	1.081	1.041	226	20,9	125	10,6	13,1	9,6	
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2.444	2.434	2.445	10	0,4	-140	-5,4	-5,4	-5,7	
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.003	1.005	992	-2	-0,2	-83	-7,7	-6,3	-8,4	
Bedarfsgemeinschaften	1.797	1.789	1.801	8	0,4	-121	-6,3	-6,4	-6,4	
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>										
Zugang	217	258	274	-41	-15,9	36	19,9	12,2	5,0	
Zugang seit Jahresbeginn	217	3.058	2.800	x	x	36	19,9	5,2	4,6	
Bestand	1.147	1.137	1.119	10	0,9	150	15,0	5,4	8,7	

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte am aktuellen Rand (beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, bei den SGB II-Daten für die letzten drei Monate)

## Definitionen

### Arbeitsuchende

Arbeit suchend ist, wer im Bundesgebiet wohnt und sich bei der Agentur für Arbeit gemeldet hat, um in ein Arbeitsverhältnis als Arbeitnehmer vermittelt zu werden.

### Arbeitslose

Arbeitslose sind in der Statistik der Agentur für Arbeit Arbeitsuchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, die nicht Schüler, Studenten oder Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung, nicht arbeitsunfähig erkrankt, nicht Empfänger von Altersrente sind und für eine Arbeitsaufnahme als Arbeitnehmer sofort zur Verfügung stehen. Arbeitslose müssen sich persönlich bei ihrer zuständigen Agentur für Arbeit gemeldet haben.

### Langzeitarbeitslose

Als Langzeitarbeitslos gelten im Rahmen der Arbeitsmarktstatistik alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung 1 Jahr und länger bei den Agenturen für Arbeit arbeitslos gemeldet waren.

### Arbeitslosenquoten

1. Arbeitslosenquoten nach abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Die Arbeitslosenquote ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (= sozialversicherungspflichtig Beschäftigte einschließlich Auszubildende, geringfügig Beschäftigte, Beamte ohne Soldaten und Arbeitslose).

2. Arbeitslosenquote nach allen zivilen Erwerbspersonen (seit April 1997)

Die Arbeitslosenquote ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (= abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

### Kurzarbeiter

Als Kurzarbeiter gelten beschäftigte Arbeitnehmer, in deren Betrieb wegen eines vorübergehenden Arbeitsausfalles mehr als 10% der betriebsüblichen Arbeitszeit ausfällt und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben.

### Nichtdeutsche Arbeitnehmer (Ausländer)

Als Nichtdeutsche Arbeitnehmer gelten Ausländer, Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit, die eine Arbeitnehmertätigkeit in Deutschland ausüben dürfen.

### Gemeldete Stellen

Als gemeldete Stellen gelten zur Besetzung gemeldete Arbeitsplätze mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als 7 Kalendertagen.

### Teilzeitarbeit

Als Teilzeitarbeit gilt eine Tätigkeit, die den Arbeitnehmer vereinbarungsgemäß nicht voll, aber regelmäßig zu einem Teil der normalerweise üblichen bzw. tariflich festgesetzten täglichen oder wöchentlichen Arbeitszeit in Anspruch nimmt. Zur Teilzeitarbeit in diesem Sinne zählt auch die Heimarbeit.

### Aussiedler

Aussiedler sind Deutsche i. S. des Grundgesetzes bzw. Menschen mit deutscher Volkszugehörigkeit, die überwiegend aus der Sowjetunion, Polen, Tschechien, Ungarn, Rumänien und Bulgarien kommen.

### Geheimhaltung

Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG.

## Arbeitsmarktbericht Aschaffenburg Januar 2019

---

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde.

Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet:

- (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben.
- (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert.

Es werden folgende Begriffe unterschieden:

<b>Arbeitslosigkeit</b>	Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit, Arbeitssuche) und des § 16 Abs. 2 SGB III (keine Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) erfüllen und deshalb als arbeitslos zählen.
<b>Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne</b>	Zahl der Arbeitslosen nach § 16 SGB III plus Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III erfüllen (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) und allein wegen des § 16 Abs. 2 SGB III (Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) oder wegen des § 53a Abs. 2 SGB II (erwerbsfähige Hilfebedürftige nach Vollendung des 58. Lebensjahres, denen innerhalb eines Jahres keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte) nicht arbeitslos sind.
<b>Unterbeschäftigung im engeren Sinne</b>	Zahl der Arbeitslosen im weiteren Sinne plus Zahl der Personen, die an bestimmten entlastend wirkenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig sind und deshalb die Kriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) nicht erfüllen. Personen in der Unterbeschäftigung im engeren Sinne haben ihr Beschäftigungsproblem (noch) nicht gelöst; ohne diese Maßnahmen wären sie arbeitslos.
<b>Unterbeschäftigung</b>	Unterbeschäftigung im engeren Sinne plus Zahl der Personen in entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind und ihr Beschäftigungsproblem individuell schon weitgehend gelöst haben (z.B. Personen in geförderter Selbständigkeit und Altersteilzeit); sie stehen für Personen, die ohne diese arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen arbeitslos wären.
<b>Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik</b>	Die aktive Arbeitsförderung soll dazu beitragen, die Entstehung von Arbeitslosigkeit zu vermeiden, die Dauer der Arbeitslosigkeit zu verkürzen oder die Beschäftigungsfähigkeit zu erhöhen. Die Entlastungswirkung ist ein zeitlich befristeter Effekt von arbeitsmarktpolitischen Instrumenten, der für die Unterbeschäftigungsrechnung relevant ist. Maßgeblich ist die gesamtwirtschaftlich entlastende Wirkung während der Förderung; die Quantifizierung der Entlastung erfolgt durch die Teilnehmerzahl (ggf. im Vollzeitäquivalent). Die Frage, ob die Instrumente auch nachhaltig die Arbeitslosigkeit individuell beenden und gesamtwirtschaftlich reduzieren, wird im Rahmen wissenschaftlicher Evaluationsforschung untersucht.

---

Den Bericht gibt es auch per Mail und er steht im Internet unter [www.arbeitsagentur.de/aschaffenburg](http://www.arbeitsagentur.de/aschaffenburg)

Bitte informieren Sie uns, wenn Sie Interesse daran haben.

Agentur für Arbeit Aschaffenburg

[Aschaffenburg.Pressestelle@arbeitsagentur.de](mailto:Aschaffenburg.Pressestelle@arbeitsagentur.de)

Pressestelle

Telefon: 06021/390-605

Wolfgang Giegerich M.A.